

Literatur findet Stadt

Waidhofen setzte zum dritten Mal ein LESEZE!CHEN

Waidhofen an der Ybbs wurde im Rahmen der Literaturtage „LESEZE!CHEN“ erneut zur Stadt der Literatur. Vier Tage lang stand die Stadt ganz im Zeichen der Sprache, des Austauschs und der literarischen Vielfalt.

Die dritte Ausgabe des Festivals bot ein abwechslungsreiches Programm mit unterschiedlichen literarischen Formen: von Roman und Lyrik bis hin zu experimentellen Text- und Soundformaten. Etablierte Autorinnen und Autoren sowie neue Stimmen der Gegenwartsliteratur machten verschiedene Perspektiven, Ausdrucksformen und Schreibweisen sichtbar.

Ein besonderes Merkmal war die Auswahl der Veranstaltungsorte, die dem Festival eine eigene Atmosphäre verlieh. Literatur war nicht nur im historischen Schloss Rothschild, sondern auch an besonderen Orten wie der Schwarzen Kuchl, in der Bürgerspalkirche und im Parkbad erlebbar. „Ich freue mich, dass die Stadt Waidhofen sich darauf eingelassen hat, mit dem Programm des dritten Lesezeichens etwas Neues auszuprobieren und dass auch die Lesungen an Orten außerhalb des Schlosses auf so positive Resonanz gestoßen sind“, sagt Marlen Mairhofer, die in diesem Jahr erstmals die kuratorische Leitung innehatte.

„Mit Veranstaltungen wie den Literaturtagen LESEZE!CHEN setzen wir in Waidhofen immer wieder gezielt Schwerpunkte, um die Freude am Lesen zu fördern und Literatur für alle erlebbar zu machen. Mein Dank gilt allen Autorinnen und Autoren sowie allen Beteiligten, die dieses Festival ermöglicht haben“, so Bürgermeister Werner Krammer.

Foto_DirkStermann: Dirk Stermann stellte am ersten Tag des Literaturfestivals sein Buch „Die Republik der Irren“ vor.

V. l.: Dirk Stermann, Kuratorin Marlen Mairhofer und Bürgermeister Werner Krammer.